

Eigentlich immer...

Naruto

Von RainyxDays

Kapitel 3: Vergebung...

Chiyo war glücklich das Kakashi ihr verzeihen konnte, sie hatte es insgeheim gehofft aber nun wo es so war, war es eine große Erleichterung für sie.

Die beiden saßen noch eine Weile an dem See, Chiyo erzählte Kakashi von den vielen Dingen die sie erlebt hatte, Kakashi hörte ihr einfach zu die beiden schienen so friedlich da war die Tatsache der bevorstehenden Konfrontation mit dem dritten Hokage eine echte Herausforderung.

„Chiyo wir müssen ins Dorf, sie suchen nach dir und ich denke du möchtest nicht das ganze Dorf in Panik versetzen oder?“ Kakashi sah sie an, Chiyo lächelte bei dem Gedanken das alle durch das Dorf rannten um sie zu finden.

„Du hast recht, lass uns gehen ich bin gespannt was der dritte Hokage zu sagen hat“ dann standen die beiden auf und machten sich auf den Weg direkt zum Hokage.

„Soll ich mitkommen oder möchtest du das ich hier auf dich warte“, Kakashi sah bei diesen Worten etwas bedrückt aus. Chiyo lächelte ihn an „Du hast lang genug auf mich gewartet oder?“ dann nahm sie seine Hand, komm gehen wir.

Kakashi schien die Tatsache zu erleichtern das er sie begleiten konnte, das merkte man ihm sofort an. Die beiden standen vor der Tür, Chiyo atmete tief durch und dann klopfte sie. „Tretet ein!“ rief eine Stimme von der anderen Seite der Tür. Da war er, der dritte Hokage, der Mensch von dem Chiyo jetzt eine Antwort erwartete warum sie sterben sollte. Der Hokage sah zu Kakashi und dann zu der jungen Frau neben ihm, er schien sie ganz offensichtlich nicht zu erkennen.

„Wie kann ich euch behilflich sein, ich denke mal du bist der Eindringling habe ich recht?“ der Hokage schien wirklich nichts zu ahnen, Chiyo stand neben Kakashi sie war so aufgeregt, wütend, alles was passiert war, all diese Dinge ratterten ihr grade durch den Kopf.

„Ja das bin ich“ sagte Chiyo mit einem sehr bestimmten Ton. Kakashi stand neben ihr er wirkte entspannt allerdings war er doch wirklich daran interessiert was der Hokage gleich sagen würde. „Es wundert mich ein wenig das sie mich scheinbar wirklich nicht erkennen aber seis drum“ sie blickte den Hokage direkt an „Mein Name ist Chiyo Uchiha“ . Der Hokage riss die Augen auf, sein Blick sprach Bände. „Das ist ja mal wirklich Interessant, was kann ich denn für dich tun?“ der Hokage fing sich schnell wieder und wartete darauf das Chiyo etwas sagte. Chiyo lächelte ein wenig Finster ihr wahr klar das sie hier nicht besonders Willkommen war, aber sie wollte endlich eine Antwort nach all den Jahren „Nun, ich bin hier weil ich wissen möchte warum das Dorf

veranlassen lies das mich die Anbu Einheit aus dem Weg räumt“ ihr Ton war ruhig dennoch bemerkte man den Unterton bei diesen Worten, in ihr brodelte es. Der Hokage sah nun sehr streng aus, sein Gesicht verzog keine Mine „Wenn du mir sagen würdest wie du auf so etwas absurdes kommst, wie diese Idee das wir unsere eigenen Shinobi´s auslöschen obwohl kein triftiger Grund vorliegt werde ich dir bestimmt eine Antwort geben können“ . Nun sah man Chiyo die Wut an „Ganz einfach, an besagten Abend bevor meine eignen Kameraden mich angriffen wurde ich gewarnt und dementsprechend habe ich gehandelt“. Kakashi bemerkte sofort das Chiyo wütend wurde, er war selber enttäuscht über diese Antwort die eigentlich gar keine war. „Dir ist bereits bekannt das der gesamte Uchiha Clan ausgelöscht wurde habe ich recht?“ der Hokage stand auf.

„Und wie du weißt habe ich keinerlei Informationen was die Anbu Einheit betrifft, diese Angelegenheiten werden einzig und allein von Danzo geregelt.

Da ich dir aber eine Antwort auf deine Frage geben möchte, da ich durchaus deinen Zorn verstehen kann werde ich sie dir auf die Gefahr hin geben das dies böse Enden wird.“ der Hokage stand nun im Raum, genau vor Chiyo und Kakashi. Chiyo wirkte nun sehr verwirrt, sie war gespannt darauf was der Hokage nun sagen würde, und warum sollte das böse enden? Sie sah dem Hokage stur in die Augen. „Kakashi, ich möchte dich bitten den Raum zu verlassen, dies ist eine Angelegenheiten die nur das Dorf und den Uchiha Clan betrifft.“ der Ton des Hokages war sehr bestimmend, Chiyo nickte Kakashi zu der dann den Raum verließ. „Nun gut, wie du weißt hat dein Bruder Itachi den gesamten Uchiha Clan ausgelöscht, dies allerdings war nicht sein freier Wille“

Chiyo´s Augen weiteten sich „Was wollen sie mir damit sagen!“ ihr Ton war laut und zittrig die Wut in ihr lies ihr Tränen in die Augen schießen. Der Hokage allerdings blieb ruhig zumindest äußerlich „Das soll heißen das dein Bruder auf einen Befehl hin gehandelt hat und ich kann mir denken, dass er es auch war der dich gewarnt hat hab ich recht?“ Chiyo´s Welt brach grade auseinander, ihr Bruder den sie überall gesucht hatte um ihn zur Rede zur stellen, auf den sie so wütend war, der die gesamte Familie ausgelöscht hatte, tat dies auf Befehl des Dorfes. „DAS KÖNNEN SIE NICHT ERNST MEINEN!“ Chiyo brüllte den Hokage an der immer noch sturr dort stand. „Es tut mir wirklich Leid, doch das Wohl des Dorfes steht an erster Stelle.“ Das Wohl des Dorfes? DAS WOHL DES DORFES?! Wollte der Hokage Chiyo grade wirklich das sagen was sie glaubte, das der Uchiha Clan für das Dorf gefährlich gewesen wäre, das ihre Familie nur deswegen ausgelöscht worden ist auf die Gefahr hin das einer von ihnen zu gefährlich war? Das sollte die Antwort sein? Chiyo konnte sich kaum Zügeln, sie war kurz davor den Hokage hier und jetzt eine zu verpassen doch wäre das die Lösung? „Warum sollte ich dann vorher ausgelöscht werden? Warum habt ihr das nicht auch Itachi überlassen?“

Chiyo sah auf den Boden als sie das fragte. „Weil du eine Gefahr für Itachi´s Mission warst, du hättest ihn aufhalten können.“ *Ihn aufhalten können...*

diese Worte schallten in Chiyo´s Kopf immer und immer wieder. Sie stand vor dem Hokage, was sollte sie denn jetzt tun? All diese Dinge in ihrem Kopf, alles war viel zu viel in diesem Moment. „Wie gedenken sie nun vor zu gehen?“ sie blickte den Hokage nun wieder an, dieser war scheinbar überrascht darüber wie beherrscht sie war. „Du bist keine Bedrohung für das Dorf und immer noch ein Bewohner von Konoha, es ist dir überlassen zu bleiben wenn du dies wünschst nur möchte ich dich vorerst darum bitten, auch wenn es mir nicht zusteht dies zu verlangen den Kontakt zu deinem Bruder bis ende der Prüfungen zu vermeiden.“ Chiyo´s Kopf war total voll, sie hatte alles erwartet aber diese Antwort war ihr wirklich nicht in den Sinn gekommen.

Dennoch wollte sie das Dorf auch nicht wieder verlassen und war irgendwie erleichtert, aber auch misstrauisch ob das nicht wieder eine Falle war. „Sie haben recht es steht ihnen nicht zu noch irgendetwas von mir zu verlangen, allerdings sehe ich das genauso,er sollte vor der Prüfung nicht noch unnötigen Belastungen ausgesetzt werden.“ sie stockte kurz „Aber ich sage ihnen eins, wenn ich bleibe und es wird irgendjemand versuchen mich zu töten, werde ich handeln.“ Der Hokage nickte diesen Worten zu und Chiyo verließ den Raum.

„Der Uchiha Clan immer für eine Überraschung gut“,dachte sich der Hokage noch und schaute aus dem Fenster.

Chiyo war grade aus der Tür heraus da stand Kakashi schon neben ihr.

„Alles in Ordnung bei dir?“ er sah ihr an das,dass was sie erfahren hatte scheinbar nichts gutes war. Chiyo stampfte nach draußen, sie war zornig so zornig das sie die Frage von Kakashi grade einfach mal ignorierte. Kakashi lief ihr hinterher, die beiden liefen durch die Stadt, Chiyo verdeckte ihr Gesicht mit einen Schal, sie hatte die Befürchtung jemand könnte sie erkennen. Kakashi lief stumm neben ihr her, er wollte sie nicht mit unnötigen fragen löchern also wartete er einfach drauf das sie etwas sagte. „Kakashi kann ich dich um etwas bitten?“ Chiyo blieb stehen und sah ihn an. „Öhm natürlich was immer du willst“, er schaute sie leicht verduzt an. „Kann ich für´s erste vielleicht bei dir wohnen?“ Kakashi hatte selbstverständlich kein Problem damit auch wenn ihn es wunderte das sie nicht direkt zu Sasuke wollte „Natürlich das ist kein Problem, allerdings habe ich nicht aufgeräumt“ dann fing er an zu lachen.

Chiyo sah sehr glücklich aus, sie verbrachte ihre Zeit sowieso gerne mit ihm und seine Gesellschaft war ihr eine menge Wert nach all den Jahren.

Dann machten sie sich auf den Weg in seine Wohnung, Chiyo war gespannt ob es immer noch so aussah wie damals. Kakashi schloss die Tür auf „Lady´s first!“.

Nichts hatte sich verändert, Chiyo sah sich in der Wohnung um, alles sah genauso aus wie damals. Dann entdeckte sie auf dem Nachtschrank ein Bild, von Kakashi,Obito,Rin und Minato. „Ihr wart ein tolles Team“, ihr blick war getrübt an den Gedanken an Obito. Kakashi kam zu ihr und legte seine Arme um sie „Ja,das waren wir....“ Die beiden standen eine Weile dort im Raum und betrachteten das Bild. Dann fiel ihr Blick auf das Buch das auf dem Nachttisch lag und sie sah Kakashi an „du liest nicht immer noch diesen Müll oder?“ sie fing an zu lachen und nahm das Buch vom Tisch. Kakashi wurde leicht rot als sie ihn damit aufzog „Das ist ein wirklich gutes Buch“ sagte er leise. Chiyo schlug es auf „Dein ernst?“ sie blätterte durch die Seiten, als auf einmal etwas herausfiel, was nun zu Boden flatterte. Kakashi versuchte noch es schnell aufzuheben aber zuspät sie hatte es schon in der Hand. Es war ein Foto von ihr, sie lächelte ihn an, es war schön zu wissen das er sie all die Jahre nicht vergessen hatte. „Das du das behalten hast“ , sie gab ihn das Foto zurück „das Bild ist wirklich schrecklich!“. Kakashi legte das Bild zurück in sein Buch und setzte sich aufs Bett „Ich weiß das es mich nichts angeht Chiyo,aber was hat der Hokage dir gesagt?“ diese Frage beschäftigte Kakashi schon den ganzen Tag.

Chiyo setzte sich neben Kakashi auf´s Bett sie lehnte sich zurück und verschränkte die Hände hinter dem Kopf. „Er hat mich um **Vergebung** gebeten...mehr möchte ich dazu nicht sagen, ist das in Ordnung für dich?“

Chiyo sah Kakashi an, sie wollte ihm nichts vorenthalten aber auch sie fand, das es erstmal das beste wäre niemanden damit zu belasten was das Dorf tut nur um eine

mögliche Gefahr zu beseitigen. Kakashi legte sich neben sie, das war zwar keine besonders umfangreiche Antwort aber immerhin war es eine. „Ok“, sagte er knapp und dann zog er Chiyo zu sich. „Hauptsache du verschwindest jetzt nicht einfach wieder“ er legte seinen Kopf auf ihrer Schulter. „Das werde ich nicht, niemals wieder Versprochen“ flüsterte sie ihm noch zu, bevor sie beide einschliefen.